

Verleumdet

Autor(en): **Höss, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mein Weg ins Paradies

KOSTAS KOULFOGIORGOS



Meinen Namen kennen Sie wahrscheinlich noch nicht. Das wird sich sicher bald ändern. Abbas Salih Haddad. Würdig tönt das, ist es auch. Vor allem ist es ein unverdächtiger Name, bisher gab es noch keinen IS-Kämpfer, der damit aufgefallen ist. Ja, zugegeben, er ist erfunden, aber das ist nur ein unwichtiges Detail. Meine Aufgabe wird es sein, unauffällig und so nahe wie möglich an einen belebten Ort zu gelangen, um den grossen Bumms auszulösen. Das ist unsere interne Sprache, versteht aber jeder.

Da die Schweiz an ihre paradiesische Sicherheit glaubt, wage ich mich an etwas ganz Grosses, etwas, was nie jemand erwarten würde. Nein, kein Fussballstadion oder einen Markt, das überlasse ich den weniger Begabten. Ich will meinem Gastland genau so viel Würde nehmen, wie sie es mit mir gemacht haben: jeden Tag Demütigungen, Ausgrenzungen, Drohungen, Beleidigungen. Meinen Plan der Rache kann ich jetzt schon bekannt geben, denn glauben wird

ihn keiner, weil er ausserhalb aller Vorstellungen liegt. Ich werde nächstes Jahr am Umzug Richtung Böögg mitlaufen, kilometerlang durch die Innenstadt. Verkleidet bin ich als Basler Fasnächtler, da die Rheinstadt Gastkanton sein wird. Ich trage eine dieser schönen Laternen, die ich geduldig mit Fasnachts-Sujets verziert habe, an den Seiten steht hübsch und in Grossbuchstaben «Basel grüsst Züri».

Die letzte Tarnung ist ein ganzer Korb mit Basler Lächerli, die ich Stück für Stück an die Zuschauer verteile. Auf dem Sechseläutenplatz stelle ich mich weit von den Pferden, denn diese sollen nicht zu Schaden kommen. Wie viele andere schaue auch ich laufend auf die Uhr und um genau 3 Minuten und 12 Sekunden – weil ich am 12. März geboren bin – nach dem Anzünden drücke ich auf den Auslöser. 20 Kilo TNT in Schweizer Qualität in der Laterne werden auch mich ins ewige Glück bringen.

Die Leute werden glauben, dass etwas mit dem Böögg schiefgelaufen ist, doch bald darauf wird auch er explodieren und die Panik vergrössern. Das wird ein Fest! Ihr werdet meinen Namen so oft zitieren, dass ich blitzartig weltweit bekannt sein werde. Meine Familie wird mich als Märtyrer feiern und die Schweiz wird aus ihrer Lethargie erwachen, na also, dann habe ich ihr doch ein wenig zurückgegeben, was sie mir in winzigen Schritten zugeteilt hat. Es grüsst Sie – haben Sie meinen Namen schon auswendig gelernt? Ja genau: ABBAS SALIH HADDAD

Aufgezeichnet von WOLF BUCHINGER

Verleumdet

Die Schlange ringelt sich ein. Ihr ging die alte Leier, stets und an allem schuld zu sein, gewaltig auf die Eier.

DIETER HÖSS

Alltag in Eden



CHRISTOPH BIEDERMANN